

# Lithographie.

## Erster Theil.

### Theoretische und praktische Beschreibung dieser Kunst.

Die Lithographie unterscheidet sich von den beiden Arten von Druck, die ihr vorhergegangen sind, dadurch, daß sie sich auf eine chemische Verbindung gründet, anstatt daß die Kupferstecherkunst, Gravierkunst und die Buchdruckerkunst ihren Grund in einem mechanischen Mittel haben. Bei dem Gravieren findet sich die Schwärze durch die Aushöhlungen, die auf der Oberfläche einer vollkommen polirten Metallplatte gemacht werden, für den Abdruck zurück gehalten, und bei der Buchdruckerkunst sondert man durch hervorstehende Buchstaben die Schwärze von den Theilen der Platte, welche auf dem Papiere das Weiße erhalten sollen.

Um zu lithographiren zeichnet man mit einer fetten Substanz auf einen Kalkstein, dessen Oberfläche polirt oder gekörnt worden ist; hat man die Zeichnung vollendet, so breitet man darüber eine Mischung von Säure, Wasser und Gummi aus, und dann kann man den Abdruck beginnen. Um ein Exemplar von der Zeichnung zu erhalten, beneht man den Stein und fährt sogleich mit einer mit Druckschwärze überzogenen Walze über seine ganze Oberfläche weg; da das Wasser die Stellen des Steins, welche nicht besetzt sind,

Ludot Lithographie.